Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 72 (1960)

Vorwort: Lieber Otto Mittler

Autor: Zschokke, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Otto Mittler

Ein Kreis von Freunden – ihnen zählt sich auch die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau zu, die Du in so ausgezeichneter Weise nach dem Zweiten Weltkrieg während vollen zwölf Jahren geleitet hast; ihnen zählen sich Deine Mitarbeiter im weitesten Sinne und auch viele Deiner ehemaligen Schüler zu – möchte Dir an Deinem siebzigsten Geburtstag seine Glückwünsche darbringen und bei solchem Anlaß Dir den Dank abstatten, der Dir, wenn wir auf Deine Lebenstätigkeit blicken, im Menschlichen, im Kulturellen und insbesondere im wissenschaftlich-historiographischen Schaffensbereich gebührt.

Deine humanistische Geisteshaltung erlaubt und gebietet Dir, dem in menschlichen Dingen und in wissenschaftlichen Fragen Rat Suchenden mit der Fülle und aus der Tiefe Deiner Kräfte beizustehen. In ihr gründet auch jene Fülle, denn nur humanistische Haltung verstattet ihrem Träger zu erkennen, wie alle Lebensbetätigungen und Wissenschaften einer gemeinsamen Grundlage entspringen und wiederum zu ihr zurückführen. Damit wird der Blick umfassend. So bist Du wohl der strengen Wissenschaft verhaftet, hast Dich aber der Welt des Schönen in jeglicher Form ebenso ernsthaft zugewendet, dienst Deiner engern wie weitern Heimat in praktischer Tätigkeit und sorgst Dich um die Formung des heranwachsenden Geschlechtes, ihm eine Stätte der Bildung zu schaffen.

Daß Du in Deinem Unternehmen Erfolg findest, dankst Du und danken wir Deiner Stete, Deiner beharrlichen Ausdauer und Deiner Gabe, die Arbeit zur Lösung der einmal ergriffenen Aufgabe übersichtlich zu ordnen. Wir meinen damit auch die Treue zum eigenen Wesen und zur Wissenschaft der Geschichtsschreibung.

Deine Freunde, die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau und der Kanton Aargau selber danken Dir für Deine forschende und publizistische wissenschaftliche Tätigkeit. An Deinem Werk überrascht zuerst die reiche Fülle. Blicken wir näher zu, so glauben wir leicht zu erkennen, daß Dein Geist selbst hier die Fülle unter eine höhere Ordnung stellt und ausgeht vom Einzelnen, von grafschaftlich-badischem Boden, vorstößt

zum Allgemeineren aargauisch-kantonaler Vergangenheit und zu den Persönlichkeiten, die sie geformt haben, und – erfüllt und erfüllend – zurückkehrt zur Geschichte der Stadt Baden. Vieles auch verdankt in schönster Weise dem christlichen, katholischen Urgrund Deines Wesens seine Entstehung.

Unter Deiner treuen Obhut erschienen ein Dutzend Bände der Jahresschrift *Argovia* unserer Historischen Gesellschaft, darunter die einzigartige Festgabe zum Kantonsjubiläum von 1953, die *Lebensbilder aus dem Aargau* und das *Biographische Lexikon,* mit denen Dein Name stets verbunden bleiben wird. Der Reihe der «Aargauer Urkunden» fügten sich drei weitere Bände an. Für diese ihr geleistete Arbeit drückt Dir die Gesellschaft ihre Dankbarkeit aus.

Die Betreuung der «Aargauischen Heimatführer» ist Dir eine Angelegenheit des Herzens. Schließen wir daraus, daß ein starkes Heimatgefühl einer Deiner Wesenszüge ist und daß Du diesem Gefühl Kräfte zu Deinem Schaffen entnimmst.

Wir wissen, daß Dein Wirken sich nicht im aargauischen Bereich erschöpft, sondern darüber hinausgreift. Es zu ermessen und zu würdigen, steht mir nicht zu. Es zu erwähnen und dafür im gegebenen Zusammenhang Dir zu danken, fühle ich mich ermächtigt.

Glückwunsch und Dank möchte ich nicht abschließen, ohne Deiner verehrten Gattin zu gedenken, die an Deiner Seite Deinen arbeitsreichen Weg mit abschreitet und mit ihrem stillen häuslichen Walten Dir beisteht und ebenso unsern herzlichen Dank verdient.

Möge es Dir vergönnt sein, noch manches begonnene Werk in Ruhe und bei guter Gesundheit zu vollenden, möge Deine Familie gedeihen und mögest Du in ihrem Kreise noch manches glückhafte Jahr wohlauf verbringen.

Rolf Zschokke